



## 14. Bridgefestival 2012 in Wyk auf Föhr

Redaktion: Helmut Ortmann

---

Donnerstag, den 7 Juni 2012 – Bulletin Nr. 4



Was ist das?

Korallen? Nicht schlecht, aber auch nicht richtig?

Was hat das mit Bridge zu tun? Richtig: Nichts.

Weshalb steht das auf Seite 1?

Um Sie neugierig zu machen.

Beide Bilder gehören zusammen. Und nach Föhr.



Näheres auf Seite 4.

Wir hatten Ihnen gestern versprochen, Herrn Rath zu fragen, wie man das Board 8 aus dem Dienstag-Turnier „across-the-field“ reizt, um 7♠ oder gar 7 SA zu erreichen. Herr Rath hat das gestern im Unterricht getan. Für diejenigen, die aus triftigen Gründen dem Unterricht fernbleiben mussten, hier eine knappe Zusammenfassung.

	♠ A D 2 ♥ A 6 5 ♦ A K D 7 2 ♣ A D											
♠ 10 ♥ K D 3 2 ♦ 10 6 5 3 ♣ 6 4 3 2	<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: center;">N</td><td></td></tr> <tr><td style="text-align: center;">W</td><td></td><td style="text-align: center;">O</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: center;">S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		♠ B 8 6 4 ♥ B 7 4 ♦ 8 4 ♣ B 9 7 5	Teiler: West Gef. keiner
	N											
W		O										
	S											
	♠ K 9 7 5 3 ♥ 10 9 8 ♦ B 9 ♣ K 10 8											

Die Musik spielte bei Nord und Süd. Es ist nicht überliefert, ob sich Ost oder West jemals in die Reizung eingeschaltet haben, vernünftig wäre es nicht gewesen.

Nord hat 25 F und eröffnet natürlich partieföring 2♦. Je nach Absprache antwortet Süd entweder mit Relay 2♥ oder nennt bei FormuND+ seine 5er Farbe. Nord zeigt mit 2SA seine ausgeglichene Verteilung. Süd darf nicht passen, die Partie ist ja noch nicht erreicht, reizt also Transfer, und Nord antwortet brav 3♠. Jetzt ist Süd gefragt, denn ihm sollte klar sein, dass ein Schlemm in Reichweite sein könnte. Also lädt Süd ein: 4SA. Das ist quantitativ, Nord darf mit Minimum passen oder 5♠ bieten. Nord hat aber deutlich mehr als Minimum, weiss um den ♠-Fit und geht auf 6♠.

Wer nun auf Großschlemm geht, ist sehr risikobereit. Es fehlen ja doch einige Figuren, die 1 Faller durchaus möglich machen. Und das wäre dann eine absolute Null. Also lieber den Spatz in der Hand. Herr Rath wäre nicht in 7♠ gegangen.

Von den 22 Anschriften, die mir vorliegen, sind 3 Großschlemms, 12 Kleinschlemms, 5 mal 3SA und 2 mal 4♠. Alle haben 13 Stiche gemacht. Bis auf ein Paar, das spielte 6♠ und lies 1 Faller zu. Klar, wenn man die Trümpfe einfach von oben zieht!

**Korrektur** zum Ergebnis des Mixed-Paar-Turniers am Dienstag: Mittwoch früh wurde ein Eingabefehler festgestellt und korrigiert. Dadurch wurde aus Platz 5 der Platz 1, und die anderen 4 Paare rutschten jeweils eins runter. Ab Rang 6 ist alles unverändert.

Sieger wurden also

**Kerstin Sosnowski u. Franz-Jürgen Röttger** vom BC Bielefeld.

## Individualturnier am Mittwoch

82 Individualisten in M und 69 in A traten um 13.30 Uhr an. Sie taten gut daran, draußen war heftig Wind, viel Kälte und manchmal Nieselregen. Im Saal war es deutlich angenehmer.

Die Austeilungen allerdings hatten es in sich. Ich habe mich mit der Auswahl schwer getan, da aber nur für eine Platz ist, nehme ich Board 8.

	♠ 10 5 3 ♥ 9 8 ♦ K B 10 7 6 5 ♣ D 8					
	♠ AK 4 2 ♥ AK 6 ♦ A 8 ♣ KB 9 3					
	♠ B 9 8 6 ♥ 7 5 ♦ D 9 4 ♣ A 7 5 4					
	♠ D 7 ♥ DB 10 4 3 2 ♦ 3 2 ♣ 10 6 2	<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">N</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">W                  O</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">S</td></tr> </table>	N	W                  O	S	
N						
W                  O						
S						

Teiler: West  
Gef. keiner

In der M-Klasse gab es keine Meinungsunterschiede: Süd spielte 3SA. Ausspiel ♥D und meistens 1 down. Einmal allerdings spielte West ♥3 aus. Keine gute Entscheidung, da waren Überstiche fällig.

In der A-Klasse sah das differenzierter aus. Auch hier wurde überwiegend 3SA von West gespielt, aber deutlich häufiger gewonnen. Die A..-Karte zog allerdings ein Westspieler, der 2♥ weak eröffnete und mit kontra darauf sitzenblieb. 4 Faller für +800 brachten 0%. Bleibt die Frage: Wann ist es gut, schwach zu eröffnen?

### Die Ergebnisse: M-Klasse

1. Michael John Bauchop	67,2%
2. Uwe Schoolmann	62,7%
3. Constanze Scheel	60,6%
4. Thomas Schoop	59,4%
5. Tobias Pickhard	59,1%

### A-Klasse

1. Ingeborg Schloh	72,9%
2. Frans Mans	64,3%
3. Barbara Adler	60,3%
4. Dr. Romana Hartwig	59,9%
5. Elisabeth Poll	58,6%

Bleiben noch die Ergebnisse des **Nebenpaar-Turniers** von gestern Abend.

1. Ursula Sigl-Dommel und Helga Knödler	74,4%
2. Ehepaar Schul	63,4%
3. Herta Lorenzi und David Kennedy	60,2%
4. Dr. Andreas Deter und Norbert Möhring	60,1%
5. Ehepaar Dr. Herman	59,6%



Es sind wirklich Korallen, die hier abgebildet sind. Aber keine aus Muschelkalk, sondern aus Garn.

Ab Sonntag gibt es im Museum der Westküste in Alkersum die Ausstellung „The Föhr Reef“, ein im Museum entstandenes kollektives Kunstwerk.

Das gehäkelte Korallenriff für die Insel Föhr ist Teil des internationalen Kunstprojektes der Schwestern Wertheim.

Sie verknüpfen traditionsreiche Handarbeitstechnik mit der bedrohten Schönheit maritimer Ökosysteme und komplexen mathematischen Strukturen zu einem partizipativen Kunstwerk. (Originaltext Museumsprospekt)

Das Museum liegt in Alkersum an der Hauptstraße. Eröffnung der Ausstellung ist am kommenden Sonntag um 10 Uhr. Wenn Sie nach dem Bridge-Festival noch auf Föhr bleiben, sollten Sie den Museumsbesuch gönnen. Montags ist allerdings geschlossen.

Mit dem Wetter haben wir es in diesen Tagen ja nicht optimal getroffen. Ein bißchen zu kalt und ein bißchen zu feucht und manchmal ein bißchen zu windig. Zum Glück haben wir aber die richtige Kleidung mit (hoffentlich!!). Wenn nicht, bleibt immer noch der Kursaal: 10 Uhr Unterricht im Warmen, 13.30 Bridgeturnier im Warmen, 19.30 Bridgeturnier im Warmen. Und wenn Sie zwischenzeitlich etwas essen wollen, brauchen Sie das auch nicht im Freien tun.

Aber jetzt stellen Sie sich mal vor, an einem kühlen und windigen Tag klingelt ein mür-rischer Beamter von der staatlichen Kleideraufsicht an Ihrer Haustür, sagt streng und mit entsprechender Amtsstimme „Es ist wieder einmal soweit“, sammelt den Wintermantel und alle anderen wärmenden Sachen ein und erinnert unter Hinweis auf den entsprechenden Gesetzesparagrafen daran, dass ab sofort wieder ohne alles oder höchstens in Badehose gegangen werden darf.

Aber wir haben ja Glück: So etwas passiert nur Schafen.

